

Johannes Jung tritt bei VG-Bürgermeisterwahl an

FWG Rennerod hat Secker Ortschef als Kandidat für 20. März nominiert

Von unserem Redakteur
Michael Wenzel

■ **Rennerod.** Der amtierende Amtsinhaber Gerrit Müller (CDU) hat für die Wahl zum Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod am 20. März 2022 einen Gegenkandidaten bekommen: Die Freie Wählergruppe der VG Rennerod wird Johannes Jung ins Rennen schicken. Jung, Ortsbürgermeister der Gemeinde Seck und langjähriges Mitglied im VG-Rat Rennerod, war von einer FWG-Mitgliederversammlung zum Kandidaten gewählt worden. Zuvor hatte ihn der Vorstand der FWG bereits einstimmig nominiert.

Seit 2007 bekleidet Johannes Jung in Seck das Amt des Ortsbürgermeisters. Zuvor fungierte er von 2004 bis 2007 als Erster Beigeordneter. Seit dem Jahr 2009 gehört er dem VG-Rat Rennerod an. Kommunalpolitisch aktiv ist er seit 1999. Bereits im Mai 2014 kandidierte er für das Amt des VG-Bürgermeisters. Bei der Wahl erzielte Jung als unabhängiger Kandidat 22,61 Prozent der Wählerstimmen. Mitbewerber Gerrit Müller (CDU) brachte es auf 54,62 Prozent. Dritter im damaligen Rennen war Patrik Heene von der SPD, für den 22,76 Prozent der stimmberechtigten Wähler votierten.

Johannes Jung ist Mitglied der FWG Rennerod und gehört keiner Partei an. Neben seinen vielseitigen und fundierten kommunalpolitischen Erfahrungen verfügt er laut einer Pressemitteilung über eine langjährige berufliche Verwaltungserfahrung. Die Wahl, so heißt



Die FWG hat Johannes Jung für die Wahl zum VG-Bürgermeister in Rennerod nominiert. Foto: FWG

es in einer FWG-Darstellung, sei auf Johannes Jung gefallen, weil er über Parteigrenzen und Interessengruppen hinaus als jemand bekannt sei, der vermittelnd und über Parteien und Interessengruppen hinweg gesprächsbereit sei sowie den Menschen auf Augenhöhe begegne. Zu seinen Stärken zählten die menschenverbindende Art und die Fähigkeit, Menschen für gemeinsame Ziele zu begeistern. Darüber hinaus verfüge er über eine jahrzehntelange berufliche Führungserfahrung in der kommunalpolitischen Verantwortung als Ortsbürgermeister.

Johannes Jung ist Jahrgang 1964, verheiratet und hat drei Kinder. Er lebt mit seiner Familie in Seck. Hier ist er aufgewachsen. Neben seiner Tätigkeit als Orts-

bürgermeister ist Jung in zahlreichen örtlichen und auch überörtlichen Vereinen aktiv. Nach der Mittleren Reife hatte Jung eine Polizeiausbildung durchlaufen und ein Studium zum Diplom-Verwaltungswirt absolviert. Beruflich hat er sich in mehr als 40 Jahren im Dienst von Polizeibehörden, davon seit mehr als 30 Jahren in unterschiedlichen Führungsfunktionen, ein umfassendes Verwaltungswissen angeeignet. Soziale und interkulturelle Kompetenz hat er unter anderem während Auslandseinsätzen über einen Zeitraum von rund 15 Jahren vertieft. Zwölf Jahre lang arbeitete der Secker als nationaler Experte in Gremien und Ratsarbeitsgruppen der Europäischen Union in Brüssel mit und kennt sich deshalb auch im mittlerweile alle Lebensbereiche erfassenden Europarecht sehr gut aus. Jung

„Wir wollen mit Johannes Jung einen Bürgermeister, der die „Dinge“ mutig anpackt und frei von parteipolitischen Zwängen umsetzt.“

Die FWG

zeichneten, das macht die FWG deutlich, sehr solide berufliche, kommunalpolitische und ehrenamtliche Hintergründe sowie eine umfangreiche Lebens-, Berufs- und vor allem Verwaltungserfahrung aus, woraus sich eine besondere Eignung für das Amt des Bürgermeisters der VG Rennerod ergebe. Der Kandidat verfolge eine

Politik und einen Politikstil der Transparenz und der gleichberechtigten Einbindung aller an den Entscheidungsvorbereitungen und Entscheidungsprozessen Beteiligten.

Bacher Lay präsentiert wieder eine imposante Eiswand



■ **Bad Marienberg/Nisterau.** Dank des winterlichen Wetters der vergangenen Tage kann man aktuell in der Bacher Lay zwischen Bad Marienberg und Nisterau wieder ein tolles Naturschauspiel erleben: Die Wasserfälle, die sonst an den Abbruchkanten des ehemaligen Steinbruchs und heutigen Naturschutzgebiets

hinunterstürzen, sind gefroren und hängen wie ein gläserner Vorhang an den fast senkrechten Wänden. Die Schwarze Nister, die durch das bei Wanderern beliebte Gebiet fließt, sowie einige stehende Gewässer sind Lebensraum für etliche seltene Tier- und Pflanzenarten. nh

Foto: Röder-Moldenhauer